

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 07.11.2023

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte
Bearbeiter/in: Fraktion Unabhängige
Bürger
Telefon: (03 85) 5 45 29 66

**Antrag
Drucksache Nr.**

01017/2023

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Prüfantrag | Einführung eines Curbside Managements

Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister wird mit der Prüfung beauftragt, ob und unter welchen Voraussetzungen ein Curbside Management in der Landeshauptstadt eingeführt werden kann.

Begründung

Der Begriff „Curbside Management“ umfasst die Steuerung von Stadtflächen für die Mobilität. Laut der Deutschen Bahn Connect können Städte und Kommunen mit einem Curbside Management unter anderem das Angebot von Mobilitätsflächen steuern – in enger Abstimmung mit den Angeboten der jeweiligen Mobilitätsanbieter. So heißt es auf den Seiten: „Curbside Management bringt Anbieter von Car-Sharing, Bike-Sharing, Ri-de-Pooling, Micromobility mit Städten bzw. deren ÖPNV als Partner zusammen und sorgt so für eine effiziente Nutzung jeder Straßenkante und zur nachhaltigen Entlastung in den Städten“ (<https://www.deutschebahnconnect.com/produkte/curbside-management>)

Elektrische Roller beispielsweise werden auch regelmäßig in Schwerin einfach im öffentlichen Raum abgestellt, landen in Gewässern, liegen quer auf Bürgersteigen oder blockieren Feuerwehruzufahrten und spezielle Parkbereiche für behinderte Menschen. Durch die Einführung eines Curbside Managements könnte die Ordnung in der Landeshauptstadt verbessert werden.

Über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

☐ ja

Darstellung der Auswirkungen:

☐ nein

Anlagen:

keine

gez. Manfred Strauß
Fraktionsvorsitzender